Was ist Chancengleichheit?

Beitrag von „unter uns“ vom 11. Dezember 2011 15:47

Das Ausgangsproblem war:

> Zitat
>
> Ich erlebe täglich bei meinen eigenen Kindern, dass Dinge eingefordert werden, die sie zu leisten einfach nicht in der Lage sind. Sei es eine Buchvorstellung in der 2. Klasse bei meinem Sohn - der zum fraglichen Zeitpunkt noch gar nicht sinnerfassend lesen konnte - oder das Gestalten eines Plaktes oder das Einüben von Diktaten. Ich habe diese selbstverständliche Vereinnahmung seitens der Lehrer immer als unmöglich empfunden!

Ich hebe noch einmal hervor:

> Zitat
>
> Ich habe diese selbstverständliche Vereinnahmung seitens der Lehrer immer als unmöglich empfunden!

Ich hebe auch hervor: Es wurde das Wort "täglich" verwendet.

Ja, es ist unbequem, Eltern mitteilen zu müssen, dass ihre Kinder auf der falschen Schulform sind. Andererseits weiß ich nicht, ob es Sinn macht, die Eltern zuhause die Plakate ihrer Kinder basteln zu lassen und dann zu ihnen zu sagen: Blöd, wenn Ihnen

> Zitat
>
> die Hausarbeiten ihrer Kinder komplett am Arsch vorbei gehen und sie nicht auf die Idee kommen für das nächste Diktat zu üben, weil sich auch Schwierigkeiten haben die Buchstaben im Buch durch den nachmittäglichen Vodka-Schleier zu erkennen.